



## Kulturpreisträger der Stadt Chur 2011

### ANERKENNUNGSPREISE:

#### Georg Tannò

Geboren 1946 in Chur. Absolviert von 1970 bis 1974 die Schule für Gestaltung in Basel und schliesst mit dem Lehramt für bildende Kunst ab. 1973 Reise nach Kanada mit Hannah Villiger, Erich Schäfer und Jürg Stäubli. Lebt und arbeitet seit 1975 in Chur. 1980 längere Aufenthalte in Sizilien und Paris. Hält sich 1990, 1997 und ein drittes Mal 2004 in einem Atelier in der Cité Internationale des Arts in Paris auf. 2002 Aufenthalt im Istituto Svizzera di Roma a Venezia.

- 1974 Biennale Suisse de l'image multipliée, Musée Rath, Genf (Kat.).
- 1976 Galerie Kirchgasse, Chur
- 1981 Paulus-Akademie, Zürich-Witikon.
- 1982 Standort 82, GSMBA-GR, Bündner Kunstmuseum, Chur (Kat.).
- 1984 Galerie Claudia Knapp, Chur (Kat.).
- 1985 ZugArt-Tren d'Art, GSMBA-GR und Bündner Kunstmuseum, Chur, an verschiedenen Stationen im Kanton Graubünden.
- 1987 Pro Swiss Art in Germany, 15 Schweizer u. drei Berliner Maler, Designer, Landschaftsgestalter und Architekten; Kulturfabrik Salzmann, Kassel (Kat.).
- 1988 "Aspekte aktueller Bündner Kunst": Arno Hassler, Georg Tannò; Bündner Kunstmuseum, Chur (Kat.).
- 1991 Arbeiten zu Georg Büchner (Lenz), Stadttheater Chur. Aquarell 91, 26 Kantone, 26 Werke, Galerie Ital Reding Haus, Schwyz (Kat.). Künstler aus Surmeir, Sala Segantini, Savognin.
- 1992 Galerie Giacometti, Chur.
- 1996 International Print Biennale, Sapporo (Kat.).
- 1997 Bündner KünstlerInnen, Kulturzentrum Binz, Scuol. "Übergänge. Kunst aus Graubünden 1936-1996"; Bündner Kunstmuseum, Chur. 2e Triennale de l'Estampe Originale, Le Locle (Kat.).
- 1998 3e Triennale de l'Estampe Originale, Le Locle (Kat.).
- 2003 Gemeindegalerie Benzholz, Meggen.
- 2004 Galerie Trittligasse, Zürich.
- 2005 "L'un à côté de l'autre"; Schweizer Botschaft, Paris.
- 2006 "Avertiras"; Museum Sursilvan, Trun.
- 2007 Kunst in der Südostschweiz, Chur.
- 2009 Galerie Trittligasse, Zürich Teilnahme an den Jahresausstellungen im Bündner Kunstmuseum, Chur.
- 2004 Anerkennungspreis des Kantons Graubünden.



## **Jürg Conzett, Bauingenieur**

Jürg Conzett, 1956 in Aarau geboren, wuchs in Kilchberg auf und besuchte das Gymnasium in Zürich. Er studierte Bauingenieur an der EPF Lausanne, wo er 1980 diplomierte. Seine technisch fundierte Ausbildung ergänzte Jürg Conzett durch vertieftes Wissen über Architektur im Atelier des Architekten Peter Zumthor in Haldenstein. Was anfänglich als Praktikum gedacht war, entwickelte sich zu einer 7-jährigen Anstellung mit vielfältigen Arbeitsbereichen, von Bauleitung (Kreisschule Churwalden) über Massaufnahmen kostbarer Innenausbauten (Villa Planta, Chur) bis hin zu geometrischen Berechnungen (Kapelle Sogn Benedetg) und perspektivische Handzeichnungen für Architekturwettbewerbe. In diese Zeit fällt auch der Beginn der 20-jährigen nebenamtlichen Unterrichtstätigkeit in Holzbau am damaligen Abendtechnikum in Chur, der heutigen Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW in Chur. 1988 Beginn der selbständigen Tätigkeit als Bauingenieur, zu Beginn mit Häusern in Holzbauweise. In dieser Zeit entstehen bekannte Bauten in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Architekten:

- Schulhaus, Duvin, Architekt Gion Caminada, Konstruktive Möglichkeiten des Strickbaus
- Dienstgebäude Rheinsand in Rossboden, Chur, Architekt G. Signorell
- Schulanlage Alvaschein, Architekten Valentin Bearth, Andrea Deplazes
- Neubau des Schulzentrums HTL, Chur, Architekten Dieter Jüngling, Andrea Hagmann  
(Ingenieurgemeinschaft von Rätia, Melcherts & Branger, Conzett)

Gründung des Ingenieurbüros Branger & Conzett AG ermöglichte erste Projekte im Brückenbau:

- Brücke Landquartlöser, Umfahrung Landquart

Weiter Hochbauten:

- Schulhaus, Duvin, Architekt Gion Caminada, (Konstruktive Möglichkeiten des Strickbaus)
- Mehrzweckhalle, Vrin, Architekt Gion Caminada, (Neue Möglichkeiten des Strickbaus)
- Schulanlage mit Turnhalle, Mastrils, Architekten Dieter Jüngling, Andrea Hagmann  
(Satteldach der Turnhalle als „Faltwerk“)
- gedeckte Holzbrücke über den Fluss Mur, Architekten Marcel Meili, Markus Peter
- Holzfachschule Biel, Architekten Marcel Meili, Markus Peter
- Überbauung Ottoplatz, Chur, Architekten Dieter Jüngling, Andrea Hagmann

Ende 90er-Jahre Gründung des Büros Conzett, Bronzini, Gartmann

Beispiele ausgeführter Bauten:

- Traversiner Steg I (1996) + II (2005), ( I: Holzseilkonstruktion, II: Seilfachwerkbrücke mit treppenförmigem Gehweg)
- Punt da Suransuns, (Spannband aus Andeerer Gneis)
- Projekt Hartturmstadion, Zürich, Architekten Marcel Meili, Markus Peter
- Stadt- und Medienhaus in Chur
- Obertorbrücke
- 6 kleine Fussgängerbrücken, Wanderweg Trutg dil Flem, Flims (Projekt)



Besonderes Interesse von Jürg Conzett gilt historischen Konstruktionen und der Frage ihrer Erhaltung und Veränderung. Dies betrifft Gebäude und Brückenbauten, aber auch weitere Kunstbauten wie Stützmauern von Strassen, die für die Wahrnehmung und Eingliederung in die Landschaft entscheidend sind. Aus dem historischen Interesse am wertvollen Erbe solcher Kunstbauten entstanden Untersuchungen über die gestalterische Qualität und Konzepte für den künftigen Umgang mit diesen Bauten. Jürg Conzett verfasste 1989 den Kunstführer über die Albulabahn und 2010 die Ausstellung „Landschaft und Kunstbauten“ als Schweizer Beitrag an die Architekturbiennale Venedig, ein persönliches Inventar von Jürg Conzett, fotografiert von Martin Linsi.

### **Daniel Sailer**

Geboren 1971, aufgewachsen in Maienfeld. Nach dem Besuch der Bündner Kantonsschule in Chur, bis 1996 Kontrabassstudium bei Yoan Gollaf und Ovidio Badila in Basel (Lehr und Konzertdiplom) sowie 1997-98 bei Wolfgang Güttler in Karlsruhe. Er ist Mitglied des Ensemble ö! und des Improvisationstrio Krakatau, spielt Kontrabass in diversen Orchestern und tritt mit verschiedenen Ensembles für Neue Musik in der Schweiz und im Ausland auf.

### **FÖRDERPREISE:**

#### **Corinne Rusch**

Corinne Rusch wurde 1973 geboren. In Chur besuchte sie die Schulen und das Lehrerseminar. 1995 wurde sie an der Zürcher Schule für Gestaltung angenommen; nach einem Jahr setzte sie ihre Studien an der Universität für angewandte Kunst in Wien fort und schloss im Jahr 2001 als Bühnenbildnerin ab. Seither ist Corinne Rusch freischaffende Künstlerin. Sie arbeitet als Bühnenbildnerin (z.B. bei der Uraufführung von Laura de Weck's „sumsum“ am Theater Chur) und als Fotografin. Sie hat zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland realisiert, vor allem auch in Österreich. In Chur waren ihre Arbeiten in einigen Jahresausstellungen zu sehen sowie 2010 in der Ausstellung „Albert Steiners Erben“ im Bündner Kunstmuseum. Corinne Rusch lebt in Chur und in Wien.

#### **Simon Jäger**

Simon Jäger (Jahrgang 1985) ist in Chur aufgewachsen und zur Schule gegangen. Als Schlagzeuger, unter anderem bei der Band Unused Pawnshop, gelangt er schon früh zu grosser Bühnenerfahrung. Nach den Vorkursen zur Jazzschule Basel lässt sich Jäger von 2007 bis 2009 an der SAE Zürich zum Tontechniker ausbilden, um danach im renommierten Tonstudio 45 in Koblenz (D) zum Mitproduzenten aufzusteigen. Er wird zu einer zentralen Figur der jungen Musikszene in Chur, ist massgeblich beteiligt an der Entstehung von Tonträgern u.a. der Bands Plasma, Tawara Shen Kool, Enter Kingdom und And Her Name Is Violet. In seiner eigenen Band Gulliver betätigt er sich zudem immer noch als Komponist, Schlagzeuger und Sänger und nimmt 2011 als Keyboarder an der Tournee der bekannten deutschen Rockband Blackmail, deren Album er ebenfalls mitproduziert, teil.